Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plaubengasse Nro. 385.

No. 91. Montag, den 20. April. **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. und 18. April 1846.

Frau Registrator Norhardt nebst Fräul. Tochter aus Elbing, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute H. Balig aus Eibenstok, W. Grapp aus Berlin, R. Dünn aus Wakefield, J. Leake aus Liverpool, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Klughist aus Bremen, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer v. d. Marwitz nebst Gemahlin aus Lüvono, log. in den drei Mohren. Frau Landräthin von Kleist nebst Fräul. Tochter u. Nichte aus Rheinfeld, Herr Justizrath Wage nebst Gemahlin aus Carthaus, die Herren Gutsbesitzer v. Trembetzki aus Charlotten, Kersten aus Luboczin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Schiffscapitain Duval nebst Frau Gemahlin aus Stralsund, Herr Kaufmann Klein aus Jahrdawer, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der Kaufmann Leopold (Liepmann) Itzig zu Berlin und dessen Braut Jungfrau Betty Meyer haben durch einen hierselbst am 29. März c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 2. April 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Daß der hiesige Kaufmann August Patschke und dessen Braut Auguste Riediger, im Beistande ihres Vaters des Bäckermeisters Riediger, vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 23. dieses Monats die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 24. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Die Erhebung der Stromgelder des Stagnetergrabens, soll in einem
den 22. April c., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Licitations-Termin auf drei Jahre in Pacht ausgeboten werden.
Danzig, den 6. April 1846.
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Die Fischerei in der Roswoyke soll in einem
den 23. April c., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Termin, auf ein Jahr, vom 1. Juni c. ab, in Pacht ausgeboten werden.
Danzig, den 18. März 1846.
Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Folgende Sachen: 1 birkenes Schreibsecretair, 1 mahagoni Himmelbettgestell, 1 lindenes Kleiderspind, 2 fichtene Tische, 6 Stühle, 1 Kiste, 1 Mehlkasten, 2 Milchkühe, 1 Hobelbank, 1 Erndtewagen, 1 alter Kahn und verschiedene Laden- und Schank-Utensilien werden
am 29. April c., von Vormittags 10 Uhr ab,
in dem Gasthause des Herrn Liedtke zu Bärwalde in gerichtlicher Auction verkauft werden.

Entbindung.

6. Heute ist meine Frau von einem gesunden Knaben entbunden worden.
Danzig, den 18. April 1846. Friedrich Wißniewski.

Verbindung.

7. Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
Danzig, den 19. April 1846. Herrmann vom Rade.
Caroline vom Rade geb. Patzer.

Literarische Anzeige.

8. Durch **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist vorräthig:
Reymann's Spezialkarte von Krakau und den angrenzenden Landestheilen von Polen, Gallizien rc. (Sect. 173. und 192. aus Reymann's großer Karte. Verlag v. C. Flemming.) à Blatt 15 Sgr.

Anzeigen.

9. Bei seiner Abreise nach München sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl Heinrich Piratzky.
Danzig, den 18. April 1846.

10. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat die Sattlerei zu erlernen, kann sich melden vorst. Gr. 2061. J. A. Krahmer, Sattler und Wagenlackirer.

11. Im Rähm 1628., 1 Tr. hoch, sind fertige Myrthenblüthen u. Knospen zu haben; auch werden dort Brautkränze aufs schönste gewunden.

12. Guts-Verkauf.

Eingetretener Verhältnisse wegen beabsichtige ich mein in Hinterpommern im Lauenburger Kreise, 2½ Meile von Lauenburg, 2½ Meile von Neustadt und zwei Meilen von der Chaussée, belegenes Rittergut Bychow, mit auch ohne vollständigem Inventarium, sofort zu verkaufen.

Das Gut enthält 1600 Morgen, sich durchweg zu Gerste- und Rübsenbau eignenden Acker, 300 Morgen größtentheils zweischnittige Wiesen und circa 1100 Morgen culturfähige Hütung. An Moder, Mergel und Torf in unerschöpflicher Menge. Außer einer feinen Schäferei stehen auf dem Gute etwa 100 Haupt Rindvieh, und hat dasselbe 300 Rthl. baare Gefälle. Auf dem durch die Gutsfeldmark fließenden fischreichen Flusse liegen zwei zum Gute gehörige Mühlen, wovon die eine zugleich die neu und solide erbaute, im Betriebe befindliche, täglich circa 9000 Qrt. Maische verarbeitende Brennerei in Bewegung setzt. Ebenso befindet sich im Gute eine Ziegelei im Betriebe und ist der Feuerungs-Material-Bedarf des Guts gesichert.

Sämmtliche Wirthschaftsgebäude, so wie auch mehrere Büdnerwohnungen sind im Laufe von sechs Jahren neu und solide erbaut, und das gleichfalls in dieser Zeit von mir massiv erbaute herrschaftliche Wohnhaus enthält bei einer sehr bequemen innern Einrichtung sechszehn heizbare Zimmer und liegt in einem sehr hübschen Garten, an den ein romantisch gelegener Park grenzt.

Das vom Käufer zu zahlende Angeld müßte wenigstens 15000 Rthl. sein. Es haften auf dem Gute weder Servitute, noch befinden sich Eigenthümer darin. Sämmtliche Grenzen sind unstreitig. Das Gut kann, ganz nach der Wahl des Käufers, sogleich oder zu Johanni übergeben werden. Bartz.

13. **Ein in der Langgasse zu jedem Ladengeschäft u. zur vortheilhaften Vermiethung geeignetes Haus empfiehlt zum Verkauf Mäkler König, Langenm. 423.**

14. Ein gewandtes, flinkes Mädchen, mit guten Attesten versehen, welches mit kleinen Kindern gut Bescheid weiß, findet sogleich einen Dienst Langenmarkt 429.

15. Einer Wirthin von gesetzten Jahren, mit genügenden Attesten versehen, weiset eine Stelle nach das Vermiethungs-Bureau zu Guteherberge No. 41.

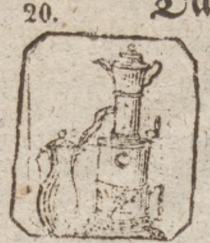
16. Meinen werthgeschätzten Kunden und hohen Damen zeige ich ergebenst an, daß ich aus der Tobiasgasse nach der Breitgasse No. 1216., dem 2ten Hause von der Priestergasse, 1 Treppe hoch, gezogen bin und bitte, ihr gütiges Zutrauen mir auch ferner zu schenken. Alle Arten Bänder, Seidenzeug, Krepp, Flor, Federn, Blonden, seidene und Glacee-Handschuhe werden gewaschen und gefärbt, und Strohhüte, Shawls und Tücher jede Woche gewaschen. Justine Kroll.

17. Es wird ein noch gut erhaltenes, nicht unmodernes Schreibsecretair zu kaufen gewünscht. Etwanige Verkäufer bittet man, sich deshalb gr. Krämergasse No. 645. zu melden.

18. Einem Stubenmädchen, welches die Wäsche u. Handarbeit versteht, seine Brauchbarkeit durch gute Atteste beweisen kann, wird in den Nachmittagsstunden von 3 bis 4 Uhr Fleischergasse 152., 1 T. h., ein herrschaftlicher Dienst nachgewiesen.

19. Eine Pension für einen, zwei, drei Knaben wird nachgewiesen im Intelligenz-Comtoir.

20. # Dampf=Apparat zur Kaffee=Bereitung.



Hiemit erlaube ich mir, Einem geehrten Publikum den von mir erfundenen Dampf=Apparat zur Kaffee=Bereitung angelegentlichst zu empfehlen. Durch den bisherigen guten Absatz, sowie durch mehrere Gutachten Sachverständiger, habe ich mich überzeugt, daß meine Erfindung, sowohl in praktischer als ökonomischer Hinsicht, nichts zu wünschen übrig läßt. Meine Maschine liefert bei geringer Quantität Kaffee und Spriet ein vorzüglich wohlschmeckendes und starkes Getränk, wie es auf keine andere Weise herzustellen ist. Das siedende Wasser wird mittelst Dampfkraft durch das Kaffeemehl hindurch getrieben und fließt sogleich als fertiges Getränk in ein nebenstehendes Gefäß. Auf diese Weise wird der widerliche Metallgeschmack gänzlich vermieden und der Kaffee selbst behält den reinsten und, durch das Uebergehen der wohlschmeckenden, öligen Theile in das Getränk, den angenehmsten Geschmack. Da sich bei dieser Maschine durch das fortwährende Abfließen des fertigen Kaffees keine öligen Theile an die Wände (wie bei den Filtrirbeuteln und andern Arten Kaffeemaschinen) festsetzen können, so genügt zur vollkommenen Reinigung derselben das bloße Ausspülen mit reinem kaltem Wasser.

Für Danzig habe ich dem Herrn C. G. Gerlach daselbst, Langgasse No. 379., die alleinige Niederlage der von mir erfundenen Apparate übergeben, wo dieselben stets in allen Größen — und mit ausführlicher Gebrauchsanweisung versehen — zu haben sind.

C. H. Schulze,
Klempnermeister.

Berlin, am 15. April 1846.

21. ☞ 800 rtl. zur 1sten oder 300 rtl. zur 2ten Hypothek auf ein städtisches Grundstück werden gesucht. Offerten bittet man, unter der Adresse A. B. im Intelligenz=Comtoir abzugeben.

22. Ein Quartier von 4 bis 5 Stuben wird zu Michaeli c. außerhalb des hohen Thores gesucht; Angabe sub H. S. im Intelligenz=Comtoir

23. Buttermarkt 2091. ist eine Stube an Einzelne, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen, so wie ein noch stehender Ofen für 2 rtl. zu verkaufen.

V e r m i e t h u n g e n.

24. Poggenpfuhl 180. sind 2 Zimmer m. Meub. a. einz. Herren z. 1. Mai z. v.

25. Anfangs Fleischergasse 152. sind 2 Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

26. # Auction mit Manufactur=Waaren.

Dienstag, den 21. April, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Tuch und Halbtuch von verschiedenen Farben,

Buckskin, Sommerbuckskin, Casimir, halbwollene Zeuge, wollene und andere Sommerzeuge, baumwollen u. leinen **Drill, baumwollene Zeuge, Sammet-, Atlas-, türkische** und seidene Westen, Atlas, Taffet u. verschiedene Reste von Sommer-, halbwollenen u. baumwollenen **Zeugen, so wie auch einige Stücke Bielefelder Leinewand.**

27. Dienstag, den 28. April d. J., sollen in dem hinterm Stifte an der Olivaer Vorstadt sub No. 566. gelegenen Grundstücke, Sans-Souci genannt, auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere werdersche Kühe, 1 Verdeck-, 1 Spazierwagen, mehrere Schlitten, 1 mahagoni Flügel-Fortepiano, 1 Klavier, 1 Orgel, 1 acht Tage gehende engl. Stubenuhr, mehrere Trumeaux und Spiegel, 1 antiquer nußbaumner Kleiderschrank, mahag. u. birkene Schreibe- u. Kleidersekretaire, Kleider-, Noten-, Linnen- und Glasschränke, Sophas, Sopha-, Spiel-, Klapp- und Waschtische, Kommoden, 4½ Dtzd. Rohrstühle, vieles Porzellan, Fayance, Glas, Kupfer, Messing, Zinn, eiserne Küchengeräthe, Hölzerzeug u. andere nützliche Sachen mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

28. Polnische Tonnen- u. Orhöft-Bände billig Baumgartschegasse No. 1023.

29. Saat-Kartoffeln, rothe, mehlige, die keiner Krankheit unterworfen sind, pro Scheffel 16 sgr., bei größern Quantitäten billiger, erhält man auf Saspe im ersten Hofe von Neuschottland kommend.

30. **Wegen Aufgabe des Geschäfts** verkaufe ich folgende Waaren, bestehend in feinen, mitteln, ord. Tuchen, ganz schweren 4/4- u. 8/4-breiten, glatten und gemusterten Buckskins, Sommer-Buckskin, Calmuck, Sibirien, quarirtem Lama, weißem und blauem Boye, weißen, blauen und rothen Flanellen, weiß. und rosa Moltong, weißen u. rosa Hemden-Flanellen, Pferdedecken und baumwollenen Sommerzeugen, zu sehr billigen Preisen. F. E. Günther, Langg. 59.

31. Eine große Auswahl der neuesten **Mousselin de laine- u. Jaconett-Roben** empfiehlt zu sehr billigen Preisen.

NB. **Eine Parthie Roben** verschiedener Stoffe sind bedeutend herabgesetzt. Michaelson, Langgasse 530.

32. **Schöne Saatwicken,** a 50 Sgr. pro Schffl., Thimotiensaat, 7⅓ Thlr. pro Ctr., frischen rothen Klee a 16 u. a 13⅓ Thlr. pro Ctr. empfiehlt

Carl H. Zimmermann, Fischmarkt No. 1586.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

39. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des hiesigen Fuhrmanns Johann Mandleithner und seiner Ehefrau Anna Barbara geb. Schulz abgeschiedene Frisch gehörige Grundstück hieselbst am vorstädtschen Graben No. 53. des Hypothekenbuchs, Servis-No. 173., abgeschätzt auf 4750 Rth. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den Antrag des Curators der unbekannten Erben der genannten Erblasser, Behufs der Nachlassregulirung,

am 20. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle, in nothwendiger Subhastation, verkauft werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

40. **Folgende Gebäude, welche sich auf dem, der** Frau Wittwe Gerlach zugehörigen, in der Vorstadt Langfuhr sub Servis-No. 35. gelegenen Grundstücke befinden, sollen auf freiwilliges Verlangen, nach der Wahl der Käufer, einzeln oder im Verbande, zum Abbrechen verkauft werden.

1) 1 Scheune, 39′ lang, 21′ tief, 19′ 6″ hoch, } mit gebohlten Dresch-
2) 1 Scheune, 38′ lang, 28′ 6″ tief, 10′ 6″ hoch u. } Dielen.
3) 1 Stallgebäude, 66′ lang, 24′ 6″ tief, 11′ hoch, welches einen Raum auf 6 Pferde und 3 Kühe, 1 Kutscherkammer, Wagenremise, Schweine-, Hühner- und Holzgelaß enthält, sämmtlich mit Pfannen gedeckt und zum Theil mit Eichenholz geständert.

Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

Freitag, den 1. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

41. Nothwendiger Verkauf.

Das den Bäcker Gottlieb und Anna Barbara Schmidtschen Eheleuten zugehörige, in St. Albrecht unter der No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1000 Rthlr. 5 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 10. (zehnten) Juni 1846, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Bäckermeister Samuel Christian Heyden, für welchen auf diesem Grundstücke ein Wohnungsrecht eingetragen, oder dessen unbekannte Erben werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion, in dem obigen Termine zu melden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

42. Subhastations-Patent.

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf

1) die im Berenter Kreise von Westpreußen gelegenen Domainen-Vorwerke Strippau und Lonken No. 9. nebst dem Forstorte Strippau;
2) das Kruggrundstück daselbst sub No. 4 nebst
resp. zugelegten . . . . 18 Morgen 155 []Ruthen
und . . . . 6 Morgen 84 []Ruthen
Landes; alle diese Realien zusammen incl. Wald und Gewässern 4,430 Morg. 128 []R. Magdeburgisch gerichtlich geschätzt

1) den Canon aller Grundstücke im Gesammtbetrage von 353 Rthlr. 9 Sgr. zu 5 Prozent kapitalisirt abgegogen auf 10,637 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.
2) denselben Canon a 4 Prozent kapitalisirt abgezogen auf 8,846 » 13 » 4 »

sollen in termino

den 31 August l. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

hieselbst zum Zweck der Auseinandersetzung der Miteigenthümer subhastirt werden.

Die Taxe und die Hypothekenscheine wie die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Schöneck, den 28. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

43. Nothwendiger Verkauf.

Das im Regierungsbezirk Danzig im hiesigen Kreise und in dessen Dorfe Zellgoß sub No. 54. belegene, den Johann und Anna geborne Leß-Draßanowskischen Eheleuten zugehörige ländliche Grundstück, bestehend aus dem dritten Theil der zum Grundstück Zellgoß No. 13. gehörigen Ländereien, circa 15 Morgen culmisch,

nebst Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, gerichtlich auf 356 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll in termino

den 21. Juli c., Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Preuß. Stargardt, den 7. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

44. Ueber den Nachlaß des am 22. Januar 1845 in Dt. Eylau verstorbenen ehemaligen Gutsbesitzers Carl Louis Alexander du Perrail v. Bayard ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und zur Liquidation und Begründung der Ansprüche der Gläubiger an die Masse ein Termin auf den 8. August c., Vormittags 10 Uhr, vor dem deputirten Oberlandesgerichts-Referendarius Gottschewski hieselbst anberaumt worden.

Zu demselben werden hiedurch die unbekannten Nachlaß-Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige wird verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben sollte.

Marienwerder, den 24. März 1846.

Civil-Senat des Königlichen Ober-Landesgerichts.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 16. April 1846.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{3}{4}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage .	$99\frac{7}{8}$	—
Berlin, 8 Tage . . .	100	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{3}$	—
Paris, 3 Monat . . .	$79\frac{5}{8}$	$79\frac{5}{8}$
Warschau, 8 Tage . .	$96\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue . . .	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis Rtl.		—